



Radio LoRa

Jahres-bericht

2020

INHALT

1. Programm	3
1.1. Spezialprogramm	3
1.2. Frauen*redaktion	3
1.3 Projekte, Anlässe, Weiterbildungen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.4 Sendekommission	7
1.5 Qualitätsmanagement (QM)	8
1.6 Aus- und Weiterbildungen	9
2. Infrastruktur.....	9
2.2 Audio- & Sendetechnik.....	10
2.3 Webstream & Logging.....	10
2.4 Öffentlichkeitsarbeit.....	11
3. Betriebsorganisation	12
3.1 Verein.....	13
3.2 Vereinsvorstand.....	14
3.3 Betriebsgruppe.....	14
3.4 Stiftung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4. Anhang & Kontakt	16

1. Programm

Im Jahr 2020 gab es 150 regelmässige Sendungen in 21 verschiedenen Sprachen. Alle Sendungen wurden in ehrenamtlicher Arbeit produziert von durchschnittlich 300 Sendungsmachenden: viele Sendungen werden von Gruppen produziert und ihre Erscheinungsfrequenzen variieren von mehrmals wöchentlich bis alle 2 Monate.

Insgesamt entspricht das durchschnittlich 120 Stunden Eigenproduktion pro Woche oder 10 – 20 Stunden pro Tag¹.

5 neue Sendungen wurden 2020 ins Programm aufgenommen:

<i>Name</i>	<i>Inhalt(e)</i>	<i>Sprache(n)</i>	<i>Häufigkeit</i>	♀ ²
Drehschiibe	Musik	deutsch	2x/Monat	
Corocaracurachata	Musik	spanisch	2x/Monat	♀
Am Puls der Sternzeit	Kinder	Deutsch	2x/Monat	♀
Feindfunk	Politik	Deutsch	4x/Jahr	
Radio Kurdi Suisse	Politik	Kurdisch sorani	2x/Monat	♀

1.1. Spezialprogramm

Zum regulären Programm hinzu kamen verschiedene Spezialprogrammtage:

- Mai Sonderprogramm:** Aufgrund der ausserordentlichen Lage und der vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen mussten das 1. Mai-Fest und die Demonstration im Jahr 2020 abgesagt werden. Ein Grossteil des Politprogramms fand aber online per live-stream statt. Radio LoRa erklärte sich bereit, einen Teil des Politprogramms auch über das Radio auszustrahlen. Vom 1. bis 3. Mai wurde das Sonderprogramm unter dem Motto «Widerstand geht durch die Luft» auf Radio Lora ausgestrahlt. Verschiedene Reden wurden live von der Strasse übertragen und LoRa-Journalist_innen berichteten über die verschiedenen dezentralen Aktionen. Es wurden ausserdem eigene Produktionen ausgestrahlt. Die Veranstaltung «Gira por la vida» im Volkshaus, die Podiumsdiskussion der FIZ zum Thema Sexarbeit in Zeiten von Corona, die Podiumsdiskussion der Freiplatz Aktion «Recht im Unrecht - Zwischen Widerstand und Anpassung», die des Solinetz mit dem Titel «Immer mehr sichere Herkunftsländer? Diskussionen zu

¹ Das gesamte Wochenprogramm findet sich im lorainfo und unter <https://www.lora.ch/aktuell/lorainfo>.

² Nur von Frauen produziert.

den jüngsten Entwicklungen in der Schweizer Ausschaffungspraxis» sowie «How To Feministisch Streiken» des feministischen Streikkollektivs wurden live übertragen.

- **Festspiele Zürich:** Für den 13. Juni war ihm Rahmen der Festspiele Zürich ein «Radiotag» mit live-Studio auf dem Münsterhof geplant. Rund um die Aufführung einer Funkoper, die Teil der Festspiele war und vom Jungen Literaturlabor (JULL) mit einer Schulklasse produziert worden war, hätte Radio LoRa ein halbtägiges live-Programm rund um das Medium Radio und seine Geschichte gestaltet. Da die Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant als interaktiver Grossanlass durchgeführt werden konnten, wurde die Funkoper vorproduziert und mit einem reduzierten Rahmenprogramm auf Radio LoRa ausgestrahlt. Im Vorfeld dieser Aufführung produzierte Radio LoRa einen Podcast zur Geschichte des Radios in 5 Folgen.

1.2. Feministische Redaktion

Die feministische Redaktion RADIA bestimmt autonom über das Programm des Montags, der feministischen Sendungen vorbehalten ist. Diese Sendungen werden ausschliesslich von Frauen, Lesben, Inter-, Non-binären, Trans- und Agenderpersonen (FLINTA) produziert und behandeln Inhalte, die sich mit feministischen Fragen beschäftigen. Auch die Musik, die am Montag ausgestrahlt wird, stammt von FLINTA-Personen. Die feministische Redaktion wird von der bezahlten Frauenstelle unterstützt. Die rund 30 aktiven Sendungsmacher*innen gestalten 19 Sendungen in 7 verschiedenen Sprachen (13 Sendungen und das Feministische Info am Montag, 2 Sendungen am Dienstag, 4 Sendungen im gemischten Programm).

RADIA ist nicht nur on air, sondern auch online als feministische Informationsplattform präsent: feminist-radia.org

Über diese multimediale und vielsprachige Plattform können feministische Bewegungen, Einzelpersonen und Organisationen Inhalte für eine feministische Berichterstattung finden.

Auch im Jahr 2020 hat RADIA regelmässig zu verschiedenen Anlässen feministische Sonderprogramme produziert. Im Nachklang der feministischen Radiotage *Claim the Waves*, die im Sommer 2018 im LoRa stattgefunden hatten, entstand ein feministisches Radionetzwerk im deutschsprachigen Raum, das zu wichtigen Anlässen nach wie vor gemeinsam auf Sendung geht, beispielsweise am 8. März, dem internationalen feministischen Kampftag. Ausserdem wurde der 21. Oktober zum Tag des feministischen Radios erklärt – und auch im Jahr 2020 mit einem ganztägigen Online-Sonderprogramm bespielt. Das nächste *Claim the Waves* findet im Sommer 2021 bei Radio Orange in Wien statt. Der Anlass wurde bereits für das Jahr 2020 geplant, doch das Format musste aufgrund der Corona-Pandemie

geschrumpft werden und digital stattfinden. Da einige der geplanten Veranstaltungen komplett ausfielen, hat sich Radio Orange entschieden, dies im Sommer 2021 nachzuholen.

Im Jahr 2020 hat die feministische Redaktion folgende **Spezialprogrammtage** und Veranstaltungen organisiert (feministische Berichterstattung von der Strasse):

- **Internationaler Frauen*kampftag 8. März:** mehrsprachiges, feministisches Spezialprogramm am 7. und 8. März – 20 Stunden live. RADIA war dabei Teil eines Programmaustauschs mit anderen freien Radios aus dem deutschsprachigen Raum
- **Sonderprogramm zum Frauen*/feministischen Streik am 14. Juni 2020:** Feministische Berichterstattung von 10 Uhr morgens bis 18 Uhr abends. RADIA berichtete von den Zürcher Strassen und blickte zurück auf die grosse Mobilisierung vom 14. Juni 2019
- **Internationaler Tag des feministischen Radios 2020:** Am 21. Oktober feierte RADIA trotz Corona wieder den Tag des feministischen Radios – mit einem Spezialprogramm von morgens 7 Uhr bis abends 22 Uhr
- Beteiligung an der **Kampagne 16 Tage gegen Gewalt an Frauen:** Programmschwerpunkt rund um den 25. November, am 25.11. selbst ganztägiges feministisches Sonderprogramm

Ausserdem hat RADIA verschiedene Sendereihen unter dem Titel **RADIA verbindet Kämpfe** in die Hälfte des Äthers gesendet und mit der neuen kollektiven Sendung **RADIA Femcast** begonnen.

1.3. Projekte, Anlässe, Weiterbildungen

- **Gremienretraite:** Am 18. Januar 2020 trafen sich 13 Vertreter*innen aus allen Gremien und der Betriebsgruppe, um gemeinsam die Umsetzung der neuen Struktur und die Zusammenarbeit unter den Gremien zu diskutieren. Klarer definiert wurde dabei etwa die Arbeitsteilung zwischen Verwaltungsrat der AG und dem Vereinsvorstand, sowie die Abläufe bei Beschwerden von Mitgliedern sowie bei Sanktionsmassnahmen gegen Mitglieder. Ebenso wurde geklärt, wie sich der Ablauf der Mitgliederversammlung durch die neue Organisationsstruktur ändert und welche Traktanden an der Generalversammlung der gemeinnützigen AG verhandelt werden müssen. Auch aktuelle Probleme bei den Abläufen der Gremienarbeit wurden am Beispiel der Sendekommission diskutiert, ebenso wie mögliche Massnahmen zur Aktivierung der Vereinsbasis. Ein Protokoll

hielt wichtige Diskussionspunkte und Entscheidungen fest. Ein Nachfolgeanlass im Jahr 2021 ist für den Herbst geplant, sofern die pandemische Lage es zulässt.

- **Reclaim Democracy Kongress:** Radio LoRa war Medienpartner des Reclaim Democracy Kongresses, der vom 27. Bis 19. Februar 2020 in der Roten Fabrik in Zürich stattfand und von der Organisation Denknetz durchgeführt wurde. Radio LoRa selbst war vertreten an dem Atelier «Wahr sagen: Kritische Öffentlichkeit und Demokratie» gemeinsam mit anderen linken Medien aus Zürich und der gesamten Schweiz.
- **1. Mai-Fest Zürich:** Aufgrund der ausserordentlichen Lage und der vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen mussten das 1. Mai-Fest und die Demonstration im Jahr 2020 abgesagt werden, sodass Radio LoRa anders als in anderen Jahren keinen Infostand organisieren konnte. Ein Grossteil des Politprogramms fand aber online per live-stream statt. Radio LoRa erklärte sich bereit, einen Grossteil des Programms auch über das Radio auszustrahlen. Das Programm wurde online sowie in der 1. Mai-Zeitung beworben und über die sozialen Netzwerke geteilt.
- **Projekt INSELWELT:** Mit dem Projekt INSELWELT nahm sich Radio LoRa im Jahr 2019 zum Ziel, seine musikalische Identität zu stärken und das Radio als Plattform für lokale Musiker_innen zu stärken. Das Projekt startete im Juli 2019. Die Koordination übernahm die in Zürich lebende südafrikanische Musikerin und Tour-/Eventmanagerin Tracy September. Ihre Arbeit umfasste Gespräche mit Sendungsmachenden mit Musikschwerpunkt und Mitarbeitenden im LoRa, die Analyse des Musikarchivs und eine Einschätzung, wie LoRa sein volles Potenzial ausschöpfen kann. Im Jahr 2020 wurde die Projektarbeit während des Lockdowns unterbrochen und im Spätsommer 2020 wieder aufgenommen. Am 28. November fand der erste von zwei Online-Workshops des Projekts [Inselwelt](#) statt, der sich der Frage widmete «Wie kann das LoRa-Musikprogramm besser mit dem Leitbild in Einklang gebracht werden?». Am 12.12. fand ein zweiter Workshop über Musik-Kategorisierung und die Vernetzung mit der lokalen Musikszene statt. Insgesamt nahmen 12 Sendungsmachende von Radio LoRa teil. Das Ergebnis dieser Workshops und eingehender Analysen der Programmstruktur und des Musikprogramms von Radio LoRa wird ein Bericht sein, der Vorschläge für eine neue Strukturierung und Kategorisierung des Musikprogramms enthalten wird. Dies wurde jedoch aufgrund von Corona verschoben und sollte 2021 abgeschlossen werden. Zudem ist das Ziel, Ideen zu entwickeln, wie man die Musik, die LoRa von lokalen Musiker_innen erhält, am besten einsetzt und fördert. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Stiftung Pro

Helvetia im Rahmen der Kampagne «Tandem Interkultur», vom Kanton Zürich Fachstelle Kultur, der Stiftung für Radio und Kultur Schweiz, von Stadt Zürich Kultur und MIGROS Kulturprozent.

- **Projekt «Klimainfo»:** Das Radiomagazin Klimainfo war eine Sendereihe über unser Ernährungssystem und den Klimawandel. Im Rahmen dieses Projektes entstanden sechs Sendungen zu verschiedenen Unterthemen. Radio LoRa diskutierte in der Sendung Klimainfo die Umweltbelastungen, die durch das Ernährungssystem entstehen. Wie kann eine ökologische und soziale Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung aussehen? Darin kamen auch aktuelle Infos zur Klimabewegung zur Sprache. Zuständig für diese Sendereihe waren zwei Praktikantinnen, welche diese im Mai/Juni produzierten.
- **Archiv Projekt:** Im Jahr 2020 konnte nach einer Phase intensiver Planung und Fundraisings das Projekt der Digitalisierung und Erschliessung der Audiobestände von Radio LoRa aus den 80er Jahren erfolgreich anlaufen. Ziel ist die Archivierung von 1.137 K7-Kassetten mit LoRa-Sendungen. Die Digitalisierung begann im April 2020 und konnte bis Frühjahr 2021 komplett abgeschlossen werden. Parallel lief auch die archivarische Erfassung der Inhalte an, die voraussichtlich im Herbst 2021 abgeschlossen sein wird. Die Auswahl der Sammlung war nach Memoriav- und BAKOM-Kriterien erfolgt. Die Audiodateien werden anschliessend dem Sozialarchiv übergeben. Die Katalogdaten werden bei Memoriav und in der Nationalphonothek vorhanden sein.
- **Projekt Inforedaktion:** Von Mo-Sa 18 Uhr werden Nachrichten und längere Beiträge zum politischen Tagesgeschehen aus lokaler Perspektive besprochen. Die Redaktionsgruppe hat gemeinsame Grundsätze erarbeitet und einen Redaktionsplan für die Wochentage erstellt. Ziel ist es, die Infosendungen mehr zusammen zu denken und aktuell von verschiedenen lokalen, aber auch internationalen Bewegungen zu berichten (etwa feministische Berichterstattung, den Häuserkampf, die Klimabewegung sowie internationale antikapitalistische Bewegungen).

1.4. Sendekommission

Die Sendekommission ist die Instanz, die für Entscheidungen das Programm betreffend zuständig ist. Sie gestaltet das (Wochen-)Programm, vergibt Sendepplätze an neue Redaktionen/Sendungsmachende (Sema) und bearbeitet Reklamationen.

Als Gremium wird sie von der Mitgliederversammlung gewählt. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2020 waren dies nach der Wahl am 11.09.2020:

- Marc Hunziker
- Noah Oliel
- Giovanna Suter
- Youlo Wujohk
- des Weiteren sind die Programmstelle, die Frauenstelle, der QM-Beauftragte (Projektstelle) und die Präsenzstelle aus der Betriebsgruppe vertreten

Neben dem Alltagsgeschäft (Programmbetreuung, Feedback, Neuanträge, technische und inhaltliche Reklamationen, Weiterbildung) hatte die Sendekommission im Jahr 2020 folgende Schwerpunkte der Arbeit: CoLoRa Sondersendeprogramm während der Pandemie, Betreuen der Änderungen bezüglich kollektiver Redaktionen und Sende-Autonomien, Live-Sendungen und Live-Übertragungen.

Die Sendekommission hat aktualisierte Sendekonzepte von allen Sendungen des Dienstages (Sendungen aus Lateinamerika) eingeholt, sowie alle Sendungen auf Farsi gefeedbackt.

1.5. Qualitätsmanagement (QM)

Die Umsetzung von Empfehlungen aus dem QM-Audit 2019 war auch im Jahr 2020 ein besonderes Anliegen der Sendekommission (SK). Dazu gehört insbesondere die Ausarbeitung eines QM-Handbuches sowie weiterer Dokumente, die das QM verbessern sollen, wie das Formular zum Feedbacken von Sendungen auf der LoRa-Website. Auch die gemeinsame Konzeptualisierung von Weiterbildungsangeboten für Sendungsmachende (Semas) ist Teil der Arbeit der SK. Es geht einerseits um technische und methodische Voraussetzungen für eine gelungene Sendungsgestaltung. Andererseits geht es auch darum, ein Bewusstsein für die strategischen Ziele von Radio LoRa zu schaffen. Der Kurs wird neu modular, nicht mehr im Block, angeboten und kann sich so flexibler am Bedarf der SeMas und des Betriebs orientieren. Dabei möchten wir noch stärker auf politische Bildung entsprechend dem LoRa-Leitbild eingehen, auf journalistische Arbeitsweisen und auf die Vielfalt von Sendungsformaten. Dieser Prozess ist weiterhin im Gange.

Im Jahr 2017 war ein Solidaritätsfonds für spezielle journalistische Reisen und Weiterbildung von Sendungsmachenden eingerichtet worden. Die SK ist das zuständige Gremium im LoRa für diesen Fonds und somit für die Genehmigung der Anträge. Im Jahr 2020 wurden Covid-Bedingt keine neuen

Anträge gestellt. Dafür wurde in Equipment investiert, welches allen Sendungsmachenden die Möglichkeit geben sollte, von zu Hause aus Sendungen zu produzieren um auch während des Lockdowns eine aktuelle Berichterstattung zu garantieren.

1.6 Aus- und Weiterbildungen

Aufgrund der Corona Pandemie wurden die Aus- und Weiterbildungen vor allem auf die Produktion von Zuhause aus ausgerichtet. Diese wurden den Sendungsmachenden kostenlos angeboten. Wegen der Pandemie konnten im 2020 praktisch keine Weiterbildungen vor Ort durchgeführt werden.

Weiterbildungen:

- **Lehrgang:** Der zweite Lehrgang «Interkulturelles und Community Radio» wurde im Januar 2020 erfolgreich abgeschlossen. Geplant war für das Frühjahrssemester 2020 ein weiterer Lehrgang, doch dieser musste aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben werden. Dieser Lehrgang ist ein von LoRa entwickeltes Weiterbildungsangebot speziell für Sendungsmachende von gebührenfinanzierten Lokalradios. Organisiert wurde er von der SAL Schule für Angewandte Linguistik und vom Alternativen Lokalradio LoRa in Zusammenarbeit der Radioschule klipp+klang, finanziell unterstützt wurde er vom Bundesamt für Kommunikation BAKOM. Der Lehrgang «Interkulturelles und Community-Radio» vermittelt eine fachliche und professionelle Basis für die Radiotätigkeit im Bereich Migration.
- **Produzieren von Zuhause:** Fürs Produzieren/Senden von zu Hause wurden während des Lockdowns individualisierte Coachings per Telefon/online angeboten. Im Frühjahr nahmen fünf Sendungsmachende dieses Angebot in Anspruch, im Nov/Dez waren es zwei Sendungsmachende.

2. Infrastruktur

Im Jahr 2020 standen keine grossen Anschaffungen oder Umbauarbeiten an, da die beiden Studios im Jahr 2015 und 2017 erneuert worden sind.

Für das Homeoffice wurden einige Tools eingeführt:

- Slack für die interne Kommunikation (in unterschiedlichen Kanälen organisiert)
- Pcloud (wurde wieder verworfen)
- Anydesk für Remote-Zugriff auf die Computer im Lora

- Mail-Server wurde von internen Exchange-Server auf Hostpoint-Server verlegt.

Die Büro/Sitzungs-Ausstattung der Betriebsgruppe wurde um 3 Lenovo Thinkpad L13 Yoga Laptops erweitert.

2.1. Audio- & Sendetechnik

Neben den acht Arbeitsplätzen für die Betriebsgruppe gibt es zwei öffentliche Arbeitsplätze für Sendungsmachende: Computer mit den üblichen Office-Programmen, Audioeditierungsprogramm, Internet und Drucker.

Ein Sendecomputer musste mit einer neuen Soundkarte RME Audio HDSPe AES-32 (PCI-Express) ausgestattet werden.

Zur Ausleihe für Aufnahmen ausser Haus stehen folgende Geräte zur Verfügung: 3 Aufnahmegeräte des Typs Olympus LS-14 und 6 Aufnahmegeräte vom Typ Zoom H4n Pro und 4 digitale Mikrofone für das mobile Telefon der Marke iRig.

Für Live-Übertragungen ausser Haus: 6-Kanalmixer, Mikrofone, TieLine EnCoder, 4G-Übertragung.

Neu angeschafft wurden zwei DJ Controller XJD-700. Auch ein (DJ-Mixer) Pioneer DJM 900 nexus und 2 Plattenspieler Pioneer PLX-1000 stehen grundsätzlich zur Verfügung.

Neben UKW- und Kabel-Empfang ist LoRa seit 2014 auch auf DAB+ zu empfangen.³

2.2. Webstream & Logging

LoRa ist auch als Live-Webstream erhältlich im MP3-Format (128 kbit/s Stream, Stereo) oder per Übertragung in Realaudio mittels Player auf der Website.

Auf der Website gibt es ausserdem ein Webarchiv, das ebenfalls im Format RealAudio (80 kbit/s) gestreamt werden kann und bis ins Jahr 2000 zurückreicht. Dieses dient als Backup und Grundlage für das geplante Sendearchiv. Die gesetzlichen Vorgaben sehen ebenfalls eine Speicherung des aufgezeichneten Programms über vier Monate vor. Allerdings wird der Realplayer nur noch selten unterstützt, weshalb per 2021 auf ein neues System umgestellt wird.

³ Alle Frequenzen und Webstream auf www.lora.ch

Zusätzlich gibt es ein internes Logging-System, mit welchem das Programm jeden Tag 24 Stunden lang in hoher Qualität (MP3, 320kbit/s) aufgezeichnet wird. Diese Aufzeichnungen werden für drei Monate gespeichert zwecks internem Qualitätsmanagement und Zweitverwertungen durch Radio LoRa oder Sendungsmachende (Podcast etc.).

2.3. Öffentlichkeitsarbeit

Das wichtigste Mittel zur Information und Bekanntmachung von Projekten und Anliegen – und nicht zuletzt für die Mitgliederwerbung – ist nach wie vor die Verbreitung über den Äther. Die Sendungsmachenden werden von der Betriebsgruppe aufgefordert, ihre Sendungen zu nutzen, um Mitgliederwerbung zu betreiben oder auf LoRa-Projekte aufmerksam zu machen. Dazu werden regelmässig Werbespots oder Trailer produziert, die auf die Möglichkeit zur Mitgliedschaft hinweisen oder z.B. für spezielle Anlässe von LoRa werben.

Daneben ist die Website (www.lora.ch) die wichtigste Werbe- und Informationsplattform für LoRa. Über die Website ist auch das Webradio empfangbar. Auf der Hauptseite sowie unter „Aktuell“ wird über aktuelle Sendungen, betriebliche Neuigkeiten und Angebote wie Kurse, Radioprojekte oder Veranstaltungen informiert. Daneben gibt es ein aktuelles Tagesprogramm mit Angaben zu den einzelnen Sendungen.⁴ Hier können Abweichungen vom gedruckten Wochenprogramm zeitnah kommuniziert werden. Ausserdem sind auf der Website Informationen zu Möglichkeiten der Teilhabe (Mitgliedschaft, Sendungsmache_in werden, Spenden) und über die Organisation des Vereins zu finden – neu in 5 verschiedenen Sprachen. Über die Website haben Hörer_innen Zugang zum Feedbackformular, sie können im Forum Kommentare zu Sendungen hinterlassen und finden Links zu den social media-Kanälen.

Dreimal jährlich erschien das Infoblatt und Vereinsorgan mit dem Namen *lorainfo*.⁵ Darin wird über aktuelle Themen berichtet, neue Sendungen werden vorgestellt, anstehende Veranstaltungen und Projekte beworben. Auf der Rückseite gibt es das aktuelle Wochenprogramm in übersichtlicher Form gedruckt – im Format A2 zum Aufhängen.

Ein E-Mail-Newsletter informiert etwa alle zwei Monate über aktuelle Projekte und Anliegen von Radio LoRa und erreicht etwa 1400 Abonent_innen.

In den sozialen Netzwerken ist Radio LoRa auf Facebook, Twitter und Instagram präsent und informiert dort über aktuelle Programme und Veranstaltungen – teilt aber auch Inhalte von Sendungsmachenden und solche, die dem lokalen und politischen Profil von Radio LoRa entsprechen,

⁴ <http://www.lora.ch/programm/tagesprogramm>

⁵ <http://www.lora.ch/mitgliedschaft/zeitung>

oder macht auf Veranstaltungen von befreundeten Organisationen und Projekten aufmerksam. Der LoRa youtube-channel dient der Veröffentlichung von Videos, die von Radio LoRa zu besonderen Anlässen oder Kampagnen produziert wurden. Über unseren Kanal auf den Plattformen Soundcloud und Mixcloud machen wir ausserdem ausgewählte Sendungen und Sonderprogramme für ein breiteres Publikum zugänglich.

Neben der Werbung mittels Plakaten, Flyern und Medienmitteilungen werden nach Bedarf auch Werbeinserate in anderen Medien geschaltet, deren Zielpublikum jenem von Radio LoRa ähnlich ist, wie der 1. Mai-Zeitung oder im alternativen Branchenverzeichnis der Wochenzeitung WOZ – so auch im Jahr 2020. Inserate wurden ausserdem geschaltet in der Antidot-Beilage zum Reclaim Democracy Kongress im Februar 2020 sowie in einer Sonderausgabe der Zeitung «Vorwärts» zum Fichenskandal in den 90er Jahren.

3. Betriebsorganisation

Nach dem Vorschlag der Strukturgruppe zur Reorganisation von Radio LoRa an der Mitgliederversammlung 2019 angenommen wurde, besteht Radio LoRa aus dem Verein Radio LoRa und der Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft, der Verein hält zurzeit 100% der Aktien. Der Verein kann bis zu 1/3 der Aktien verkaufen – aber die Käufer_innen können maximal 5% der Aktien halten. Zweck der gemeinnützigen Aktiengesellschaft (gAG) ist das Betreiben eines alternativen Radios. Sie stellt die Betriebsgruppe (BG) als Geschäftsleitung ein, ist Eigentümerin der Infrastruktur, hält die Konzession und erhält Geld vom BAKOM. Diese Struktur entspricht dem partizipativen, demokratischen Geist von Radio LoRa, weil der Verein weiterbesteht und immer die Mehrheit der Aktien hält. Damit sind die Vereinsmitglieder Besizende der gAG und lenken so das Radio LoRa. Die Sendekommission (SK) ist eine unabhängige Instanz innerhalb der gAG und wird direkt von der Aktionärsversammlung gewählt. Da der Verein die Mehrheit der Aktien der gAG hält, bestimmt die Mitgliederversammlung des Vereins, was an der Aktionärsversammlung entschieden wird. Die Stiftung Alternatives Lokal-Radio Zürich (ALR Zürich) wurde im Jahr 2021 aufgelöst.

Im Januar 2020 fand eine ganztägige Retraite zum Thema Zusammenarbeit zwischen der Betriebsgruppe und den verschiedenen LoRa Gremien im Kontext der Umstrukturierung von Radio LoRa statt. Am ganztägigen Workshop wurden Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten geklärt und schriftlich festgehalten. Die neue Struktur hat sich im Verlauf des Jahres 2020 eingespielt und die erste Gremienversammlung fand im September 2020 im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Im Januar 2020 fand eine ganztägige Retraite zum Thema Zusammenarbeit zwischen der Betriebsgruppe und den verschiedenen LoRa Gremien im Kontext der Umstrukturierung von Radio LoRa statt. Am ganztägigen

Workshop wurden Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten geklärt und schriftlich festgehalten. Die neue Struktur hat sich im Verlauf des Jahres 2020 eingespielt und die erste Gremienversammlung fand im September 2020 im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

3.1. Verein

Die Mitgliedschaft im Verein Radio LoRa – Alternatives Lokalradio Zürich ist für alle Sendungsmachenden und Gremienmitglieder (Vorstand, Sendekommission) zwingend. Zu den Mitgliedern zählen nicht nur Sendungsmachende, sondern auch Hörer_innen von Radio LoRa, die mit ihrem Mitgliederbeitrag das Projekt solidarisch unterstützen und dadurch eine Mitbestimmungsmöglichkeit erhalten (Stimmrecht an der Mitgliederversammlung, Möglichkeit zur Gremienarbeit).

- Mitgliederzahl 2020: 544
- Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2015:

2015	2016	2017	2018	2019	2020
870	792	689	741	610	544

Durch das Corona-Virus und die schwerwiegenden finanziellen Folgen für die Gesellschaft und auch für das Umfeld von Radio LoRa, war es sehr schwer, im Jahr 2020 die Mitglieder- und Spendenbasis zu stabilisieren. Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge per 2021 soll das Loch in der Kasse abfedern. Ausserdem wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Dabei wurde die angestrebte paritätische Vertretung von Frauen und Migrant_innen erreicht.

Vereinsvorstand Stand 31. Dezember 2020:

<i>Name</i>	<i>Im Vorstand seit</i>
Uwe Grützner	MV 2013
Laura Zimmermann	MV 2020
Nadine Kerschbaumer	MV 2019
Alddo Vasquez Flores	MV 2020

Der Vorstand hat 2020 die Mitgliederversammlung vom 11. September gemäß Coronabestimmungen im Volkshaus Zürich organisiert.

3.2. Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft

LoRa besteht aus dem Verein Radio LoRa und der Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft, deren Aktienmehrheit vom Verein gehalten wird. Zweck der gemeinnützigen Aktiengesellschaft (AG) ist das Betreiben eines alternativen Radios.

Verwaltungsrat gAG Stand 31. Dezember 2020:

<i>Name</i>	<i>Ressorts</i>	<i>Im Verwaltung srat seit</i>
Bianca Miglioretto	Finanzen, QM	MV 2019
Yvonne Oestreicher	Personal	MV 2019
Robert Cerny	Technik/Infrastruktur, QM	MV 2019
Juan-Manuel Widmer	Finanzen, QM	MV 2019
Claudia Ackermann	Technik/Infrastruktur	MV 2019

Die angestrebte paritätische Vertretung von Frauen wurde damit erreicht, bei der paritätischen Vertretung von Migrant_innen gibt es im Verwaltungsrat Verbesserungspotenzial.

Der neue Verwaltungsrat nahm nach der MV 2020 seine Arbeit auf. Ein Fokus lag auf der Regelung der Arbeitsabläufe innerhalb des Verwaltungsrats und mit den anderen Gremien. Ausserdem wurde im Jahr 2020 ein neues IKS (Internes Kontrollsystem) implementiert. An einer Gremienretraite im November 2020 wurden weitere Arbeitsabläufe und Verantwortlichkeiten untereinander und zwischen den Gremien geklärt.

3.3. Betriebsgruppe

Die Betriebsgruppe (BG) ist zuständig für die gesamte Infrastruktur, Programmkoordination, Administration, Finanzmittelbeschaffung und Kommunikation nach innen und aussen. Acht Festangestellte in Teilzeitpensen bemühen sich um einen möglichst störungsfreien Sendebetrieb, unterstützen die Sendungsmachenden bei der ehrenamtlichen Produktion der Sendungen und engagieren sich bei der Mitgestaltung des Radioprogramms sowie der Repräsentation des Radios nach aussen. Nicht zuletzt ist die Betriebsgruppe dafür zuständig, dass die Jahresrechnung des Vereins aufgeht.

Viel Arbeit und Herzblut investierte die BG ausserdem in die Umsetzung des Radiobetriebs Projektarbeit, wie das Sonderprogramm zum feministischen Streik oder das Musikprojekt Inselwelt. Diese Anlässe und die damit verbundene Präsenz in der Stadt bzw. im öffentlichen Raum trugen, ebenso wie die steigende Zahl von live Übertragungen, zu einer Erhöhung der öffentlichen Sichtbarkeit und einer erfolgreichen Spendenkampagne im Herbst 2019 bei.

Die Administrationsstelle hat, durch das neue Buchhaltungsprogramm *bexio*, im Verlaufe des 2020 immer mehr Buchhaltungsaufgaben übernommen. Darum wurde die Stelle auf 70% aufgestockt. Durch die Umverteilung der Stellenprozente, wurde die 20% Buchhaltungsstelle per Ende November 2020 redundant. Die Technikstelle wurde im August 2019 neu besetzt für ein Jobsharing zu je 30%. Nina, die zweite Technikerin, hat im März 2020 ihre Stelle angefangen. Nina und Angelo arbeiten zu je 30% im Betrieb. Zusätzlich wurde während dem gesamten Jahr 2020 vier Praktikant*innen für ein kleines Entgelt angestellt. Zwei zur Unterstützung der Frauenstelle und zwei zur Unterstützung der Projektstelle.

Im Durchschnitt beschäftigte gemeinnützige Aktiengesellschaft Radio LoRa, im Geschäftsjahr 2020 5 Vollzeitstellen. Alle Angestellten sind zu einem Einheitslohn angestellt. Alle 8 Personen, welche in der Betriebsgruppe angestellt sind, arbeiten in Teilzeit. Keine Stelle hat mehr als 70-Stellenprozente.

Stand bis und mit 31. Dezember 2020:

- Programm (50%): Anouk Maria Robinigg
- Administration und Buchhaltung (70%): Jenna Aerne
- Support & Präsenz (70%): Julie Palaganas
- Technik (60%): Nina Tshomba / Angelo Brem
- Öffentlichkeitsarbeit & Mittelbeschaffung (60%): Judith Grosse
- Projekte & Qualitätsmanagement (70%): Felipe Polanà
- Frauenstelle (50%): Nekane Txapartegi
- Infokoordination (30%): Nekane Txapartegi / Anouk Robinigg
- Musikprojekt (30%): Tracy September (externe befristete Stelle)

Unterstützt wurde die Betriebsgruppe von Patrick Baumann, welcher die Buchhaltung mit einem flexiblen Pensum von etwa 20% bis November 2020 machte. Zusätzlich wurde die Betriebsgruppe im Jahr 2020 von vier Praktikantinnen unterstützt – für das Klimainfo Praktikum von April 2020 bis Juni 2020 wurden Ella Mathys und Sibylle Brassel durch die Projektstelle betreut. Und seit Oktober 2020 unterstützen Christin Glauser und Ricarda

Rotach am Montag die RADIA Redaktion und das feministische Montagsinfo. Betreut werden sie durch die Frauenstelle.

Hinzu kommen viele Stunden unbezahlter Arbeit von Freiwilligen aus dem Verein, welche die Betriebsgruppe bei ihrer alltäglichen Arbeit oder speziellen Anlässen unterstützen. Besonders zu erwähnen sind die Gremienmitglieder von Vorstand, Verwaltungsrat und Sendekommission und Michael Sicker, der die Funktion des Webmasters seit Jahren ehrenamtlich erfüllt.

4. Anhang & Kontakt

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Anhang:

- Konsolidierte Jahresrechnung Verein Radio LoRa & Stiftung Alternatives Lokal-Radio Zürich

Bei Fragen zum Jahresbericht wenden Sie sich bitte an die Öffentlichkeitsarbeitsstelle beim Verein Radio LoRa: 044 567 24 13 | pr@lora.ch

Verein Radio LoRa, Militärstrasse 85A, 8004 Zürich